

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 78.

Freitag, den 31. August

1838.

G e s e t z g e b u n g.

Auf Anordnung des hohen Ministerium wurde am 20. August vom Rathe der Stadt Leipzig der 2. Band des Conversations-Lexikons der neuesten Zeit wegen eines darin S. 397 enthaltenen censurwidrigen Artikels einstweilen mit Beschlag belegt und den Buchhändlern, Antiquaren und Leihbibliothekenbesitzern aufgegeben, sich des Debits, Vertriebs und Ausleihens der gedachten Schrift gänzlich zu enthalten.

„Welche Zeit ist's im Buchhandel?“

Unter dieser Aufschrift und mit der Unterschrift: „Einer für Mehrere“ befindet sich im Organ des Deutschen Buchhandels 1838 Nr. 31 ein, vielleicht zu eifrig geschriebener, aber sehr lesenswerther Aufsatz, worin das Resultat der letzten Leipz. Jub.-Messe als höchst betrübend geschildert wird, indem fast die Hälfte der Handlungen ihre Verpflichtungen nicht vollständig erfüllt, mehrere nur geringe Summen à Conto, andere gar nicht gezahlt hätten.

Gründe dieses übeln Zustandes werden drei aufgeführt:

- 1) „Daß sich in letzterer Zeit zu Viele mit wenig oder gar keinen Fonds etablirt haben. Die Regierungen sind viel zu nachsichtig.“ — Richtig, aber die Abhülfe liegt nicht in unserm Bereiche.
- 2) „Daß man von den Herren Commissionairs auf Anfrage wegen der Solidität der Etablissements selten eine aufrichtige, der Wahrheit gemäße Auskunft erhalte“; — ein bezeichnendes Beispiel wird aufgeführt, deren mehrere für eines vielseitig gegeben werden können.

5r Jahrgang.

3) „Liege die Schuld des Uebels mit daran, daß von Seiten des Vorstands nichts dagegen geschehe.“ Wegen dieser Aufstellung wäre der Herr Verfasser zu ersuchen, seine Ansichten von den Mitteln mitzutheilen, die der Vorstand gebrauchen könne, um das Uebel abzuwenden, wobei aber wohl beachtet werden mag, daß unser Geschäft ein freier Handel und keine geschlossene Innung, daß der Vorstand kein Gesetzgeber, keine Obrigkeit ist, daß derselbe keine polizeiliche Gewalt in Händen hat; — daß das Börsengebäude kein Zwing-Ur sei soll.

Den Verfasser zur Mittheilung seiner Ansicht aufzufordern, darf der Unterzeichnete um so eher sich erlauben, da er nicht im Vorstand ist, auch niemals darin war. Zu wünschen wäre, daß der Herr Verfasser sich nenne, weil so die Discussion über diese wichtige Angelegenheit mehr Haltung gewinnen würde. — Dies möchte aber wohl nicht geschehen können, wegen des harten Schlusssatzes im Organ.

G o t h a, 20. August 1838.

Friedrich Perthes.

N e k r o l o g.

Am 24. April d. J. starb zu Nürnberg der Antiquar Johann Friedrich Heerdegen, geliebt um seines freundlichen, biedern Charakters, geachtet um seiner Rechtslichkeit, Geschäftskennntniß und Thätigkeit willen von Allen, die ihn persönlich kannten oder in Handelsverkehr mit ihm standen. Er wurde am 5. September des Jahres 1758 zu Fürth geboren. Sein Vater war ein Schuhmacher, sein Großvater hatte dieselbe Profession betrieben. Die Eltern des Entschlafenen waren frühzeitig darauf bedacht,

seinen Geist zu wecken, und ihm denjenigen Unterricht zu verschaffen, für welchen ihre beschränkten Mittel hinreichten. Unter Anderm zeichnete er sich als Knabe im Gesange aus. Die Liebe zu demselben veranlaßte ihn zum Uebertritt aus der zuerst besuchten Lehranstalt in eine andere, bei welcher ein tüchtiger Cantor angestellt war; aber in den schweren Theurungsjahren sah er sich genöthigt, sie zu verlassen, und seine jugendlichen Kräfte zu andern, zum Theil schweren Arbeiten zu verwenden, damit auch er zum Erwerbe des fast unerschwinglich gewordenen Lebensbedarfs mithülfe. Bei frugaler Lebensweise und durch Arbeit frühe abgehärtetem Körper genoss er einer festen Gesundheit; doch wäre er in seinem 20. Lebensjahre beinahe einem körperlichen Uebel erlegen. Ein in der Nasenöffnung entstandener Polyp verbreitete sich in kurzer Zeit so weit nach dem Halse hinab, daß er kaum mehr zu athmen, noch Speise zu genießen vermochte. Er unterzog sich einer schwierigen, schmerzhaften Operation, ertrug sie standhaft, und sah sich gerettet. Im Jahr 1780 verheirathete er sich, und erwarb bei geringem Vermögen seinen und der Seinigen Unterhalt durch das Schusterhandwerk, zu welchem ihn sein Vater angeleitet hatte. Von funfzehn in dieser ersten Ehe erzeugten Kindern hat ihn nur Eine Tochter überlebt. Liebe zur Lectüre und Neigung zum Handel mit Büchern bewogen ihn, noch vor dem Jahre 1799, kleine Bücherpartien zu kaufen. In diesem Jahre acquirirte er eine Leihbibliothek, die er ansehnlich vermehrte, darauf mehrere andere Büchersammlungen, im Jahre 1803 die Pfarrer Bezzel'sche Bibliothek von 10,000 Bänden, deren besserer Theil den Stoff zu seinem ersten gedruckten Cataloge darbot. Von jener Zeit an wohnte er auch den Bücherversteigerungen in Nürnberg regelmäßig bei, besuchte die bedeutenden Auctionen zu Erlangen, Landshut u. a. m., und kaufte theils für eigene Rechnung, theils für Auftraggeber. Diese Unternehmungen dürften jedoch, nach seiner eigenen Aeußerung, zu keinem für ihn so günstigen Resultate geführt haben, als es der Fall war, wenn zu der durch Lectüre erworbenen Kenntniß sich nicht noch Rath und That von Seiten mehrerer Gelehrter und Geschäftskundiger gesellt hätte, welche, seine natürlichen Anlagen, seinen Drang, sich zu belehren, seine Thätigkeit und seine Rechtschaffenheit beachtend und würdigend, ihm förderlich damit an die Hand gingen. Der Umgang, erst mit dem Kaufmann Zimmermann, dessen kleine, aber ausgewählte Büchersammlung ihm stets zur Benützung offen stand, dann mit den Ortsgeistlichen und Bücherfreunden Frommüller und Link, mit dem Rector Seybold zu Nürnberg (nachmaligem Professor zu Neuburg a. d. Donau) und Andern hatte auf ihn den wohlthätigsten Einfluß; sie machten ihn mit der Literatur, dem Werthe oder Unwerthe ihrer Erzeugnisse, mit dem mercantilen Theile des Geschäfts bekannt. Dankbar hat er sich seiner Freunde und Unterstützer, die ihm meist in die Ewigkeit vorangegangen sind, bis an das Ende seiner Tage erinnert, im Leben aber freudig jede Gelegenheit ergriffen, ihnen sein Dankgefühl, selbst mit Aufopferung, zu bethätigen. Dem Mangel an gründlicher Sprachkenntniß, zu deren Erwerbung ihm weder Muße noch Geldmittel zu Gebote gestanden hatten, half

sein vortreffliches Gedächtniß ab. So theilte er bis zum Jahre 1810 seine Thätigkeit zwischen der Schuhmacherprofession und dem Antiquarhandel; da sich ihm aber die Ueberzeugung aufdrang, daß das eine Geschäft unter dem andern leiden müsse, und seine Handelsverbindungen im In- und Auslande sich mehrten, gab er sich seiner Neigung ganz hin, und entsagte dem Handwerke. Dem Antiquariat widmete er nun seine volle Thätigkeit. Hundert, nach den wissenschaftlichen Fächern geordnete, gedruckte Verzeichnisse, welche des Guten und Seltenen viel enthalten, geben hiervon Zeugniß. Bei vorschreitendem Alter erschien ihm Vereinfachung des Geschäfts wünschenswerth; er entschloß sich daher, sein, die Zahl von hunderttausend Bänden weit übersteigendes Bücherlager im Ganzen zu verkaufen, keineswegs aber dem ihm so lieb gewordenen Antiquariat gänzlich zu entsagen. Ein Käufer zu dem Vorrathe fand sich zwar; allein diesem fehlten nach einiger Zeit die Zahlungsmittel; der biedere Heerdegen hatte auf Treue und Glauben mit demselben verhandelt, die Sicherungsmaßregeln nicht beobachtet, und um erlittenen Verlust nicht noch zu vergrößern, blieb ihm nichts übrig, als die noch vorhandenen Bücher wieder an sich zu nehmen. Im Jahre 1835 zog er von Fürth nach dem für sein Geschäft vortheilhafter gelegenen Nürnberg. Bei diesem mühseligen Umzuge mögen die Anstrengungen, denen sich der immer selbst handanlegende Mann unterzog, seine körperlichen Kräfte bereits gebrochen haben. Bald darauf nahm er einen seiner Enkel zu sich, und trachtete, diesen durch Anleitung und Mittheilung aus dem reichen Schatze seines Wissens für die Fortsetzung des Antiquariats zu bilden. Bei der Heimkehr von einer im September des Jahres 1836 unternommenen Reise von rauher Witterung überfallen, zog er sich eine heftige und langwierige Krankheit zu. Weder die vereinten Bemühungen seiner Aerzte, noch die unermüdete, sorgsame Pflege seiner Gattin, vermochten ihm mehr als Linderung und kurze Fristung zu verschaffen. Wenige Wochen vor seinem Ende überließ er Lager und Geschäft seinem Schwiegersohne, und noch bis zu seinen letzten Lebensstunden äußerte er die unerlöschene Theilnahme an allem darauf Bezüglichen. Seit dem 27. April ruht sein Leichnam auf dem Friedhose seiner Geburtsstadt Fürth, an der Seite ihm vorangegangener Kinder, neben der Asche seines vieljährigen Freundes, des ehrwürdigen Stadtpfarrers Frommüller.

M i s c e l l e n .

In Berlin giebt es nach dem neuesten Boike'schen Wohnungsanzeiger: 35 Buchdruckereien, 73 Buchhandlungen, 34 Kunsthandlungen, 43 Kupferdruckereien, 87 Kupfer- und Schriftstecher, 44 Leihbibliotheken, 65 Lithographen, 22 lithogr. Druckereien und 2 lithogr. Institute, 22 Musikalienhandlungen und Musikal. Leihinstitute, 39 Papierhandlungen.

Literatur der südlichen Slavonier. Der Bischof von Montenegro (Czerna Gora) hat vor eini-

gen Jahren in seinem Lande eine Druckerei errichtet und bereits 1834 lieferte dieselbe eine Sammlung von Gedichten. Im darauf folgenden Jahre ging aus ihr ein Almanach, hauptsächlich statist. Inhalts, unter dem Titel „Gorliza“ hervor, herausgegeben von dem Bischöfl. Secretair Milankowitsch. In Belgrad, wo bereits 1832 ein philosophisches Werk und eine Geographie für Schulen erschienen, hat man angefangen, eine vollständige Sammlung der Werke des Serbischen Philosophen Dositai Obradowitsch in 6 Bänden zu drucken. 1837 erschien daselbst ein Serbischer Almanach „Urania“, welcher unter Anderem eine interessante Erzählung „Christina Milordoba“ enthält, deren Verfasserin, Anna Obrenowitsch, eine 16jährige Nichte des Serbischen Fürsten Milosch ist. Ferner findet man in demselben ausgezeichnete Dichtungen von Anton Miganswitsch aus Petropolis (dem Oesterr. Consul im Fürstenth. Serbien) und von Semen Milutinowitsch, dem ersten Serbischen Dichter. Dem Titelblatt ist das Portrait des Kaisers Nikolaus I. beigelegt, und die Subscriptionsliste beginnt mit dem Namen des Türkischen Paschas von Belgrad in Türkischen Schriftzügen. In Agram gab der bekannte Literat Berlitsch ein Gedicht des Dalmatischen Dichters Palmotali unter dem Titel „Christiane“ heraus, nachdem dasselbe einige Jahrhunderte lang als Handschrift existirt hatte. Im ganzen Slavonischen Illyrien (d. h. bei Slavoniern, Kroaten, Serben und Dalmatiern) erschienen im Jahre 1836 in dortigen Mundarten 22 Bücher, größtentheils gelehrten Inhalts.

Der Slavische Dialekt, der in Illyrien, Kroatien, Krain und Serbien gesprochen wird, ist sich zwar auch in diesen Provinzen nicht ganz gleich, doch sind die Nuancen so unbedeutend, daß man in der neueren Zeit angefangen hat, die bisher gekannten Slavischen Schriftsprachen durch eine neue zu vermehren, die jenen Gegenden gemeinschaftlich angehört. Es ist diese Sprache nicht ganz die der bekannten Serbischen Volkslieder, von denen wir mehrere, zum Theil vortreffliche deutsche Uebersetzungen haben, doch steht sie ihr sehr nahe, und hat vor derselben den Vorzug, daß sie in einem größeren und ziemlich volkreichen Ländergebiete allgemein verstanden wird. Um die Ausbildung dieser Schriftsprache sollen sich jetzt besonders die Frauen verdient machen, an die der Graf Janko Draskowic (l. Draskowitsch), ein Illyrier, einen Ausruf in deutscher Sprache unter dem Titel erlassen hat: „Ein Wort an Illyriens hochherzige Töchter über die ältere Geschichte und neueste literarische Regeneration ihres Vaterlandes.“ Er weist darin unter Anderem nach, daß noch im achtzehnten Jahrhundert in Ragusa ein eignes Illyrisches Nationaltheater bestand, und daß die kräftigsten Elemente vorhanden seien, um daraus eine neue Literatur zu bilden. Bereits hat der Dr. Ljudevit Gaj, ein tüchtiger Gelehrter, der sich jetzt mit einer Geschichte Illyriens beschäftigt, in Agram eine vollständige Illyrische Druckerei begründet, in der kürzlich eine Sammlung von Gedichten und Sagen in dieser Sprache erschienen ist.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[4269.] Nicht zu übersehen.
Der hier mit so vielem Beifall aufgenommene Schottische Walzer „Jugendfreuden“ von Franz Abt erscheint Ende dieses Monats zu dem Preise von 6 gr. in meinem Verlage und steht den Buch- und Musikalienhandlungen, mit denen ich die Ehre habe in Verbindung zu stehen, à cond. zu Diensten.
Leipzig, den 28. August 1838.

Witb. Alex. Künzel.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[4270.] In der Buch- und Musikalienhandlung von Gustav Erang in Berlin ist so eben erschienen und mit 50% auf feste Rechnung zu beziehen:
Neithardt, A., 5 Gesänge für Tenor oder Sopran. Op. 109. 12 gr.
Reissiger, der schlesische Zecher und der Teufel, komischer Gesang für eine Bass- oder Baritonstimme mit Begleit. d. Pfte. 6 gr.
— Duettini für 2 Sopranstimmen. Op. 30. 16 gr.
— Gesänge für eine Bass- oder Baritonstimme. Op. 33. 16 gr.

[4271.] Bei Unterzeichnetem liegt zum Versenden bereit:
Gallerie dramatischer Künstler der Königl. Hofbühne zu Berlin. II. Heft. Seydelmann. Enthält: Portrait, Cromwel, Carl XII., Baron Scarabäus. Schwarz 1 $\frac{1}{2}$ fl., color. 2 fl.

Handlungen, welche dies Heft als Fortsetzung gebrauchen oder dasselbe pro nov. zu erhalten wünschen, belieben zu verlangen — unverlangt sende ich Nichts.

Noch in diesem Monat erscheint das erste Heft vom
Medicinisch - Chirurgisch - Therapeutische Wörterbuch.

Die überaus große Sorgfalt, welche der Bearbeitung dieses Werkes gewidmet wurde, so wie die nöthig gewordene stärkere Auflage haben die Ausgabe des 1. Heftes in Etwas verzögert, die späteren Hefte folgen rasch auf einander.

Zu Michaelis erscheint in demselben Verlage:

Böhm, Dr., über die kranke Darmschleimhaut bei der Cholera.

Denkschriften und Briefe zur Charakteristik der Welt und Literatur. II.

Mügge, Th., Novellen und Skizzen. 3 Bdchen.

Berlin, im August 1838.

Alexander Duncker.

[4272.]

PENELOPE.**Taschenbuch für das Jahr 1839.**

28. Jahrgang.

Herausgegeben von Th. Hell.

Mit Beiträgen von **W. Alexis, Bernd v. Guseck, S. Matthäi, Kilzer, W. v. Lüdemann, J. Rosen, N. Vogl, Fr. Voigts** u. m.; nebst Portraits der **Victoria** mit Facsimile, nach Vogel v. Vogelstein; **Erzherzogin Sophie**, nach Kriehuber; **Am. Neumann-Haizinger** von Kreuzbauer und andern Scenen in Stahlstich. 16. Prachtausgabe 2 $\frac{2}{3}$ fl.

— In gepreßten Decken 1 $\frac{2}{3}$ fl.

Dieser so elegante als gehaltvolle Almanach ist eben an alle Handlungen, welche abgeschlossen und saldt haben, versandt. Leipzig, den 28. August 1838.

Sinrichsche Buchhandlung.

[4273.]

Statt Circular.

Denjenigen Sortimentshandlungen, welche zufolge der neuen von den Herren **Dunker** und **Humboldt** hier erlassenen Anzeige Abnehmer auf die

Becker'sche Weltgeschichte

unter nachfolgenden Titeln:

Alte Geschichte — Mittlere Geschichte — Neuere Geschichte

— Neueste Geschichte

erhalten, bin ich bereit die

Stahlstiche dazu

in denselben Abtheilungen zuzusenden, werde auch zu dem Supplementband für die Besizer der frühern Ausgaben

die Jahre 1815—37 von Menzel

die Stahlstiche apart ablassen, und bitte um Aufträge darauf, damit beides zugleich vorgelegt und verkauft werden könne.

Berlin, 25. August 1838.

C. Seymann.

[4274.] **Französische Buchhandlung**von **Leopold Michelsen.**

So eben erschien in Paris:

Quérard, la France littéraire. 17me. Livraison. Schluß
des Buchstabens **S.** 2 fl. 4 gr. netto.

Noch 3 Lieferungen werden erscheinen, womit dieses ausgezeichnete bibliographische Werk geschlossen ist.

Als Fortsetzung des größern Werkes erscheint:

La Littérature française contemporaine. 1827—1838. Par **Quérard**, in 3 Bänden oder 24 Lieferungen à 14 gr. netto.

Die erste erscheint in ca. 14 Tagen und wird in Zwischenräumen von 6 Wochen fortgesetzt.

Auf die Brauchbarkeit dieser beiden Werke brauche ich wohl nicht erst aufmerksam zu machen, besonders möchte letzteres allen Buchhandlungen bei der jetzigen Liebhaberei für französische Literatur unentbehrlich sein.

Da ich den Hauptdebit für Deutschland davon übernommen habe, bitte ich mir baldigst Bestellungen auf feste Rechnung zukommen zu lassen.

Leipzig, 29. August 1838.

Leopold Michelsen.

[4275.] So eben ist mein neuestes Verlags-Verzeichniß erschienen. Handlungen, die davon Gebrauch machen wollen, belieben zu verlangen.

J. M. Dunst in Bonn.

[4276.] Bei **Friedrich Fleischer** in Leipzig sind folgende Werke so eben erschienen:

Fritzschorum Opuscula academica. Edid. **Dr. C. F. Fritzsche Theol. Halensis; O. F. Fritzsche Theol. Turicensis. Dr. C. F. A. Fritzsche Theol. Rostochiensis.** 8 maj. 1 $\frac{3}{4}$ fl.

Spring, Dr. A. F., über die naturhistorischen Begriffe von Gattung, Art und Abart, und über die Ursachen der Abartungen in den organischen Reichen. Eine Preisschrift. gr. 8. 1 fl.

Criminalgesetzbuch für das Königreich Sachsen vom 30. Mai 1838. Mit Anmerk. v. **Beh. Justizrath Dr. Groß.** 1. Bd. gr. 8. 20 gr.

[4277.] So eben ist erschienen und zu den dabei notirten Nettopreisen von mir zu beziehen:

Fétis, M., la musique mise à la portée de tout le monde, exposé succinct de tout ce qui est nécessaire pour juger de cet art, et pour en parler sans l'avoir étudié. Dernière édition in 18. 20 gr.

Decker, C., la petite guerre, ou traité des opérations secondaires de la guerre, traduit avec des notes par **Ravichio de Peretsdorf**, suivie de l'instruction secrète de **Frédéric II.** in 18. 1 fl.

Cavalcade religieuse à l'occasion du jubilé de 850 ans de Notre Dame d'Hanswyck à Malines contenant 20 tableaux. gr. in-Folio. 1 fl. 6 gr.

Description de la cavalcade. 4 gr.

Mémoires tirés des papiers d'un homme d'état, sur les causes secrètes, qui ont déterminé la politique des cabinets dans les guerres de la révolution. tome 1 et 2. prix du volume 20 gr.

Cet ouvrage aura 10 à 12 volumes.

Allouville, comte d', mémoires secrets de 1770 à 1830. tome I. in 18. 12 gr.

Question, la, de la dette hollandaise mise à la portée des enfans. 2me édition. Bruxelles. Août 1838. 10 gr.

Soulié, F., l'homme de lettres. 3 vols. in 18. Bruxelles. 1 fl. 18 gr.

Laity, A., le prince Napoléon à Strassbourg, ou relations historiques des événemens du 30. Octobre 1836. 8 gr.

Peurette, abbé, aux peuples de l'Allemagne, de l'Italie, de la France, de la Belgique. in 8. 6 gr.

Sand, George, l'Uscoque. in 18. Bruxelles. 14 gr.

Talleyrand-Périgord, prince de, mémoires recueillis et mis en ordre par Mme. la comtesse O. de C., auteur des mémoires d'une femme de qualité. tome 1. 2. 1 fl. 4 gr.

Bibliographie de la Belgique, publiée pour l'étranger. 1838 No. 1. pro. 1—6. 8 gr.

Brüssel, August 1838.

Carl Muquardt.

[4278.] **Buffon's sämtliche Werke.** Kölner Ausgabe v. 1836—38. 1—42. Bief. Subscr. = Pr. 4 fl. 12 gr. liefert unter der Verbindlichkeit, die Fortsetzung abzunehmen, zum Preise von 20 fl.

C. S. Beck'sche Buchhandlg. in Nördlingen.

[4279.] Bei Duncker und Humblot in Berlin erschien und ist an alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versandt:

Becker's, K. F., Weltgeschichte, Supplementband zu allen früheren Ausgaben. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Dirksen, H. Ed., manuale latinitatis fontium juris civilis Romanorum, thesauri latinitatis epitome. In usum tironum. Fasc. VI. 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Jahrbücher des Deutschen Reiches unter dem Sächsischen Hause. Herausgegeben von Leop. Ranke. I. 2. Abtheil., König Otto der Erste von N. A. Köpfe. gr. 8. geh. 15 fl.

Menzel, K. A., Geschichte der Jahre 1815—1837. gr. 8. cartonnirt. 1 $\frac{1}{2}$ fl. 4 fl.

Pischon, F. A., Denkmäler der deutschen Sprache von den frühesten Zeiten bis jetzt. 1. Thl. gr. 8. 2 $\frac{1}{2}$ fl. 16 fl.

Roon, Albr. v., Grundzüge der Erd-, Völker- und Staatenkunde. Zweite Auflage. In 3 Abtheilungen. Abthl. 2. gr. 8. 2 $\frac{1}{2}$ fl. 16 fl.

Röse, F., über die scenische Darstellung des Goethe'schen Faust und Seydelmann's Auffassung des Mephistopheles. gr. 8. geh. 8 fl.

Rötscher, H. T., Abhandlungen zur Philosophie der Kunst. II. Goethe's Wahlverwandtschaften. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen diese Anzeige als Wahlzettel betrachten.

In Kurzem kommen zur Versendung:

Daub's, Dr. Karl, philosophische und theologische Vorlesungen, herausgegeben von Marheineke und Dittenberger. 2. Bd. Prolegomena zur Dogmatik. gr. 8. * 30 Bog. Subscriptionspreis für 24 Bogen 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Göschel, K. F., Beiträge zur speculativen Philosophie von Gott und dem Menschen und von dem Gott-Menschen. Mit Rücksicht auf Dr. F. Strauß Christologie. gr. 8. 20 Bog.

Herrmann, Otto, Wege der Tugend und des Lasters. Zwei Erzählungen für Knaben zur Ermunterung und Warnung. Mit 8 Bildern von Th. Sofemann. 8. cart. Schwarz 1 $\frac{1}{2}$ fl. 8 fl.

Dasselbe illuminirt 1 $\frac{1}{2}$ fl. 12 fl.

Kunth, Dr. C. S., Flora Berolinensis, sive enumeratio plantarum circa Berolinum sponte crescentium. 12 maj. 2 Vol. 37 Bog.

Löpfer, K., Lustspiele. (Die Einfach vom Lande. — Laßt mich Lesen. — Carl XII. auf seiner Heimkehr.) 3. Thl. 12.

Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. Dritte, vermehrte Auflage. gr. 8. roh 1 $\frac{1}{2}$ fl. 12 fl., geb. 1 $\frac{1}{2}$ fl. 14 fl.

[4280.] E. Schreck in Leipzig offerirt und bittet um gefällige Gebote darauf:

1 Gessner's sammtl. radirte Blätter. Ganz neu.

1 Schiller's Werke, Ausgabe in 1 Bde. Ganz neu, elegant in Halbfranz (in 2 Bde.) gebunden.

1 Exemplar sammtl. Taschenbücher für 1838 (in Ritten gebunden und ganz gut gehalten). Dieselben werden auch einzeln abgegeben.

[4281.] Leipzig, den 28. August 1838.

P. P.

Nachstehende, neue, sehr empfehlungswerthe Jugendschriften sind so eben fertig geworden, und zum Versenden bereit. Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen gefälligst ihren Bedarf à cond. verlangen.

C. L. Sritzsche

(sonst J. G. Taubert's Verlagsbuchh.)

Maukisch, H. E., William Wood und die Esquimeaur. Eine Erzählung zur belehrenden Unterhaltung für die Jugend. Mit 4 illum. Kupfern. 8. geb. 18 fl.

Ziehner, J. G. (Pfarrer in Schlettau), es giebt keine Gespenster! Unterhaltende und belehrende Erzählungen für die Jugend. Mit 6 illum. Kupfern. 8. geb. 1 $\frac{1}{2}$ fl. 6 fl.

— Widar (Verf. von „Sachsens Volksfagen“), deutsche Sagen und Märchen für die Jugend. Mit 7 illum. Kupfern. 8. geb. 1 $\frac{1}{2}$ fl. 6 fl.

Früher sind erschienen:

Kerndörffer, Dr., erstes Schul- und Hausbuch für die Jugend, oder: Neu eingerichtetes ABC- und Lesebuch zum Privat- und Schulunterricht. Mit 25 schön ausgemalten Kupfern. geb. 12 fl.

Maukisch, H. E., Reisen in die Ferne, oder Vater Reinhold's Mittheilungen über die Erde und ihre Bewohner. Ein Lese- und Bilderbuch zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend in der Völkerkunde und Erdbeschreibung. Mit 6 schön ausgemalten Kupfern. geb. 1 $\frac{1}{2}$ fl. 4 fl.

Müller, H., das Kinderbüchlein für die lieben Kleinen von 6 bis 8 Jahren, die fertig lesen, Gutes und Erfreuliches lernen wollen. Zum Vorlesen und Nacherzählen. Mit 11 schön ausgemalten Kupfern. geb. 16 fl.

Schoppe, A., geb. Weise, Feierstunden, oder: Erzählungen und Märchen für Geist und Herz, für die gebildete Jugend von 10—14 Jahren. Mit 6 schön ausgemalten Kupfern. geb. 1 $\frac{1}{2}$ fl. 12 fl.

Kerndörffer, Dr. (öffentlicher Lehrer der Declamation an der Universität Leipzig), neuer Declamirsaal. Eine Sammlung zum mündlichen Vortrage geeigneter erzählender Gedichte beliebter neuer vaterländischer Dichter, zur angenehmen Unterhaltung geselliger Zirkel. 1. Band: Gedichte launigen Inhalts. 1836. br. 18 fl.

— II. Band: Gedichte ernsten Inhalts. 1836. br. 18 fl.

Solbrig's neuestes Declamirbuch für Schule und Haus, zum Lehren und Lernen herausgegeben. Eine Auswahl deutscher Gedichte, Monologen, Dialogen, Reden, Erzählungen und Anekdoten. Mit Erläuterungen über den Vortrag derselben, zum Behuf des Unterrichts auf Schulen und der Uebung in der Declamation. 1835. broch. 1 $\frac{1}{2}$ fl.

[4282.] Bei George Jaquet in München ist zu haben: Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters. Eine Monatschrift. Herausg. von H. Freiherrn von und zu Aufsess. Fortgesetzt von Prof. Mone. compl. I. bis VI. Jahrg. Ladenpreis 17 fl. 24 kr. oder 9 $\frac{1}{2}$ fl. 16 fl. und erlasse dieselbe in laufender Rechnung mit $\frac{1}{2}$ Rabatt.

[4283.] Im Verlage der G. J. Ebler'schen Buchhandlung in Hanau sind vor Kurzem erschienen:

Bergerliche Haamllichkeit aus der Umgegend, odder: Verbottne Blicke in unverbottne Familiestücker. Ven Na'm, der schon lang schwarz is (Hr. Improv. Dr. Langenschwarz). 1. Auswahl. 2. verm. Aufl. Enth. 1) Ue nachtlich Begehrtheit vum Nachtkappe-Revolutionär Bimblet (aigenhandige Verzählung). 2) Madame Knoll-puddel un die Franzose in Sachsehaufe u. s. w. Mit Abbild. geh. 4 gr.

Die erste Auflage dieser kurzen Erzählungen in Frankfurter Mundart, im Sinne der Berl. Wize und Frankf. Hampelmaniaden, war in kurzer Zeit in der Umgegend vergriffen.

Der Rarrenglocke erster Theil. Oder: Umtriebe der Geistlichen in Betreff der gemischten Ehen, so wie die Unsehlbarkeit der heiligen Kirchenväter, der Kirchenversammlungen und des Papstes, vom Standpunkte der Vernunft betrachtet von einem Gelehrten. geh. 3 gr.

Bemerkungen über das Fürstl. Turn und Paris'sche Postwesen, oder Wahrnehmungen im Gebiete des prakt. Postdienstes, nebst einer Abhandlung über ein System des Postrechnungswesens. 8. 10 gr.

Morier, J., sämtliche Werke. A. d. Engl. 10—12. Pfg. Zohrab, der Geißel. II. 1—3. Lief. 12. à Lief. 4 gr. 12 gr.

Silliman, die Uebereinstimmung der neuen Entdeckungen der Geologie mit der biblischen Geschichte, von der Schöpfung und der Sündfluth. Nach dem Engl. von F. L. Rhode. geh. 16 gr.

Der Salon. Eine Sammlung neuer vorzüglicher Novellen und Erzählungen des Auslandes. Uebersetzt und herausgegeben von Mehreren. 1. Theil. geh. Subscr.-Pr. 12 gr. unter der Presse:

Gilardone, Chr. H., Jäger-Latein od. des berühm. Fehren. von Münchhausen höchst wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande ic. Poetisch bearbeitet im Versmaß von Blumenauer's travestirter Aeneis. Allen Liebhabern eines gut gegebenen Jäger-Lateins, i. e. an das Unwahrscheinliche grenzender Jagd-, Schlacht-, Wacht-, aber lauter Pracht-Historlein liebevoll dediziert. Mit Abbildungen.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen gefälligst ihren Bedarf wählen.

[4284.] So eben versenden wir:

Tabelle

zur Berechnung des Mauerziegelbedarfs bei Bauten

von

J. C. E. P a b s t.

Wir machen ganz besonders auf diese Tabelle aufmerksam, wodurch der Baie augenblicklich in den Stand gesetzt wird, selbst genau zu wissen, wie viel er Mauerziegel zu einem gewissen Bau bedarf.

Handlungen, die keine Nova annehmen, wollen gefälligst verlangen.

Leipzig, im August 1838.

Gebr. Reichenbach.

[4285.] Die J. C. Krieger'sche Buchhandlung (Th. Fischer) in Cassel offerirt mit 50% in laufender Rechnung:

1 Cameralistische Zeitung f. d. Preussischen Staaten 1835 und 36 cpl., sauberes Exemplar, geb.

[4286.] P. P.

Aus unserm Verlage beabsichtigen wir über nachstehende gangbare Artikel raisonnirende Anzeigen drucken zu lassen; wer von den Herren Collegen glaubt, in beiderseitigem Interesse wirken zu können, und keine Beilagegebühren berechnet, beliebe uns anzugeben, wie viel wir mit seiner Firma versehen sollen abziehen lassen und was er von den Werken à cond. wünscht.

Handbuch der bürgerl. Kochkunst für Deutschlands Frauen und Töchter, von J. 3 Thle., enthält 750 Recepte. 32 Bogen. 8. brochirt 18 gr. oder 1 fl. 15 kr.

Bei fester Abnahme von 8 Expl. 50% Rabatt.

K r o m m, Dr. J. J., die sämtl. Parabeln Jesu; übersetzt, erläutert und besonders prakt. = homilet. bearbeitet für den Religionslehrer. gr. 8. 23 Bogen. Preis 1 fl. oder 1 fl. 45 kr.

W o l f, Dr. K., Lesebuch für die Jugend; eine metrisch-prosaische Blumenlese, mit Rücksicht auf die Bildung des mündlichen Vortrags. gr. 8. 1 fl. oder 1 fl. 45 kr.

Nibelange Nöt, der, im Auszug; zum Schulgebrauche etc. von Prof. Dr. N. Bach. gr. 8. 21 gr. oder 1 fl. 35 kr.

Ciceronis, M. T., de republica libri VI. Nach einem ungedruckten Texte neuerdings entdeckt und erläutert von Herrn Mai und einer historischen Abhandlung von Herrn Villemain. Lateinisch und deutsch. 2 Bde. 8. 1 fl. oder 1 fl. 45 kr., bei 8 Ex. mit 50% Rab.

Horatius, Q. Fl., Sendschreiben an die Pisonen; mit der Urschrift nebst gleichversiger Deutschung von Dr. E. J. Petri. 8. br. 4 gr. oder 18 kr.

Schneider, Ob. Medic. Rath Dr., die gewöhnlichen Seuchen der Hausthiere; ein kurzes und belehrendes Handbuch für den Bürger und Landmann. 2 Bdchn. 8. br. 16 gr. oder 1 fl. 12 kr.

Bei 10 Exempl. mit 50% Rabatt.

Reductionstabellen, genau berechnete und zuverlässige, mehrerer im großen deutschen Zollverein vorkommenden Münzen ic., nebst Rabatt und Zinsberechnungen; herausg. von den Probatoren Siebert und Menz. 4. br. 8 gr. In Partien mit 40% Rabatt.

A r n d, B., kurhess. Prof. der Physik und Mathematik, Lehrbuch der räumlichen Formenlehre, als Vorschule der Geometrie. Zum Gebrauche in mittleren Classen der Gymnasien, sowie auch Real- und Bürgerschulen. Mit in Text gedruckten Figuren. gr. 8. 5 gr. oder 22 kr.

Bei Einführung in Schulen geben wir auf 25 Ex. 3 Frei-Exemplare.

Fulda, 20. August 1838.

C. Müller'sche Buchhandlung.

G. S. Luter.

[4287.] In der Carl Haas'schen Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versandt worden:

Entdeckungen

im

I n n e r n d e r E r d e.

B e r i c h t

des sibirischen Wallfischfängers Demetrius Ostrow an Sir John Ross, Schiffs-Capitain in London.

gr. 8. geh. 5 gr.

[4288.] **N o v i t ä t e n**vom
Literarisch-artistischen Institut
in Bamberg.Bericht, zweiter, üb. das Bestehen und Wirken des histor. Vereins zu Bamberg nebst Ayrer's Reim-Chronik. gr. 8. geh. à 14 g^g. oder 54 kr.Geschäftskalender, allgemeiner, für das Königreich Bayern auf das Jahr 1839. 3. Jahrg. gr. 4. geh. à 15 g^g. oder 54 kr.Nagel, Dr. Fr., Geographie des Königreichs Bayern. Nach der neuesten Eintheilung vom 1. Januar 1838 und mit geschichtlichen Ueberblicken. Mit einer Karte von E. von Sprunner. gr. 8. geh. à 18 g^g. oder 1 fl. 12 kr.Rauch, Al., deutsches Lesekabinet. Sammlung von Novellen, Erzählungen, Gedichten, Charakteristiken und Genrebildern. 1. Bdchen. gr. 8. geh. à 18 g^g. oder 1 fl. 12 kr.Spieß, K. v., Erläuterungen zu dem Gesetze vom 17. November 1837 einige Verbesserungen der Gerichtsordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betreffend. gr. 8. geh. à 15 g^g. oder 54 kr.Sprunner, E. v., Lieutenant, Karte vom Königreich Bayern nach der neuesten Eintheilung. à 4 g^g. oder 18 kr.Tarif des deutschen Zoll- und Handels-Vereins für die Jahre 1837, 1838 und 1839. gr. 8. geh. à 12 g^g. oder 54 kr.Zollgesetze und Zollordnung f. das Königreich Bayern vom 17. November 1837. 8. geh. à 6 g^g. oder 24 kr.

[4289.] In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München sind erschienen und an die Handlungen, welche Novitäten annehmen, versandt worden:

Eisenmann, Jos., Erdbeschreibung des Königreichs Bayern nach seiner neuesten Eintheilung vom 29. Nov. 1837. 4. Aufl. mit einer neuen Karte von Bayern. gr. 12. brosch. 12 g^g.Kobell, F. v., Tafeln zur Bestimmung der Mineralien mittelst einfacher chemischer Versuche auf trockenem und nassem Wege. 3., vermehrte Auflage. gr. 8. br. 12 g^g.Lied, das, der Nibelungen. Aus dem altdeutschen Original übersetzt von Jos. von Hinsberg. 4. verb. Aufl. mit 6 Kupf. gr. 8. Elegant cart. 1 fl. 5 g^g.Dffner, J., das Nöthigste aus der deutschen Sprachlehre, in Fragen und Antworten. gr. 12. brosch. 2 g^g.Schaden, A. v., neueste topogr.-statist. Beschreibung des Tegern- u. Schlier-Sees, des Wildbades Kreuth und dessen Umgebungen. 2. Ausg. Mit der Ansicht des Schlosses zu Tegernsee, einem Kärtchen und 17 malerischen Landschaften. 8. cart. n. 12 g^g.

[4290.] Die M. Meßner'sche Schul- und Antiquariats-Buchhandlung in Cassel offerirt:

1 Wolf, Pfennigenencyklopädie. 4 Bde. (1. u. 2. Bd. elegant gebunden.) Ladenpr. 13 fl. 16 g^g. für 7 fl.[4291.] Felix Wachter in Tirnau liefert nachstehende Commissions-Artikel mit $\frac{1}{2}$ Rabatt auf feste Rechnung:Dankovszky, G., Hungaræ gentis avitum cognomen, origo genuina sedesque priscae ducentibus graecis scriptoribus detectae. Smaj. 1825. 14 g^g.— Hungaræ constitutionis origines, gentis incunabula et diversae sedes quae e graecis, latinis, syriacis, arabicis, slovenis et domesticis fontibus deductae. Smaj. 1826. 22 g^g.— Anonymus Belae regis notarius, Simon de Keza et Joannes de Turotz de Hungarorum natali solo referentes recensiti et illustrati. Smaj. 1826. 6 g^g.— Der Völker ungarischer Zunge und insbesondere der sieben Völkerschaften, von welchen die heutigen Magyaren unmittelbar abstammen, Urgeschichte, Religion, Cultur, Kleidertracht, Verkehr mit den Persern und Griechen ic. 550 Jahre vor Christi Geburt. Nebst 100 rein griechischen und einigen persischen Wörtern, die man bis jetzt für acht ungrisch gehalten. Zum ersten Male nach den griechischen Quellen bearbeitet. 8. 1827. 14 g^g.— Fragmente zur Geschichte der Völker ungarischer und slawischer Zunge, nach den griechischen Quellen bearbeitet. Zugleich ein Beitrag zum bessern Verstehen Herodot's, Strabo's, Diodor's von Sicilien, der Byzantiner, und der alten Geographie insbesondere. 1. Heft. Urgeschichte der Völker slawischer Zunge. Mit einer Karte. gr. 8. 1825. 10 g^g.— die Griechen als Stamm- und Sprachverwandte der Slawen. Historisch und philologisch dargestellt. gr. 8. 1828. 20 g^g.— Homerus slavici dialectis cognata lingua scripsit. Iliados liber I. Versus 1 — 303. Slavice et graece idem sonans et significans adjecta nova versione latina et commentario graeco slavico. Smaj. 1829. 21 g^g.

[4292.] Zur geneigten Beachtung empfohlen.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Magazin architektonischer Verzierungen von Rosenbahl. 44 Blatt gr. 4. 3. Auflage.

Wir sind entschlossen, den Rest der 3. Auflage dieses ausgezeichneten Werkes, bestehend in 200 Gr., aufzuräumen, und stellen den Preis von 5 fl. ord. auf 2 fl. 4 g^g. netto gegen baar bis Ende dieses Jahres. Zugleich geben wir hiermit öffentlich die Versicherung, daß keine neue Auflage von diesem Werke ferner veranstaltet werden soll, und daß, sollten die 200 Gr. bis Ende d. J. nicht aufgeräumt sein, wir für den Rest wieder den vollen Ladenpreis von 5 fl. mit $\frac{1}{4}$ eintreten lassen. Da das Werk fortwährend stark gesucht wird, so müssen künftig natürlich die Gr. in dem Maße an Werth steigen, je feltner solche werden. Sollte irgend eine Verlags-Handlung geneigt sein, den ganzen Vorrath an sich zu kaufen, so sind wir erbötig, das Verlagsrecht mit abzutreten.Ferner offeriren wir gegen baar bis Ende dieses Jahres den Rest von 300 Gr. unserer naturhistorischen Bildergalerie, bestehend in 56 Tafeln Abbildungen und 16 Bogen Text in gr. 4. Ladenpreis 2 fl. 22 g^g. für Einen Thaler. Bei der höchst sauberen und correcten Ausstattung und der Gediegenheit dieses Werkes kann es keiner Handlung irgend Nähe machen, mehrere Gr. unterzubringen.

Berlin, d. 1. August 1838.

L. Steffen u. Comp.

[4293.] Taschenbuch f. d. Jahr 1839.

In der Carl Haas'schen Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen und wird an alle Buchhandlungen, welche uns den vorigjährigen Saldo gezahlt haben, versandt:

Immergrün.

Taschenbuch für das Jahr 1839.

Dritter Jahrgang.

Mit Erzählungen von W. Blumenhagen, Ludwig Reim und Franz Dingelstedt.

Nebst einem Anhange von

Gedichten, Balladen und Romanzen

von

M. G. Saphir, J. A. Vogl, Strz. Dingelstedt, J. G. Seidl, L. A. Frankl u. m. a.

Mit acht prachtvollen Stahlstichen, nach Originalgemälden von Raphael, Rubens, Hamilton, Hoogstraeten, Cornelius Wega, Everdingen und Füger, gestochen von J. Armann, Passini, Geißler, Doebler, Langer, Krepp.

16. auf schönem weißem Maschinen-Belinpapier elegant gedruckt. Ausgabe in fein gepresstem Pariserband mit Goldschnitt und Etui 4 fl. C.-M. oder 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$.

Prachtausgabe mit ersten Abdrücken, elegant gebunden in Seide mit reich vergoldeten Decken 8 fl. C.-M. In englischen Mo-
saislederband 12 fl. C.-M., in Sammt mit Silberverzierungen 16 fl. C.-M.

Diejenigen verehrlichen Handlungen, mit welchen wir nicht in Rechnung stehen, wollen ihren Bedarf entweder gegen baar, oder von ihren Herren Commissionairen beziehen. Auf 12 fest verlangte Expl. geben wir Ein Freierempl.

Prachteremplare, sowie geheftete, können wir nur auf feste Rechnung geben.

[4294.] Für Buchhandlungen, welche Leihbibliotheken besitzen oder dergl. assortiren.

Anfangs dieses Monats versandten wir ein Verzeichniß von Romanen unseres Verlages, welche wir auf unbestimmte Zeit zu Partiepreisen, und zwar

bei Auswahl von 12 bis 25 $\frac{1}{2}$ mit 33 $\frac{1}{2}$ %
 „ „ „ 26 „ 50 „ „ 40 $\frac{1}{2}$ %
 „ „ „ 51 „ 100 „ „ 50 $\frac{1}{2}$ %

für das Publicum offeriren.

Von diesen Preisen gewähren wir unsern Herren Collegen vom Nettobetrage 25 % Rabatt, müssen aber um baare Zahlung in Preuß. Grt. oder L'dor. à 5 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ bitten.

Bittend, sich für den Absatz dieser Sachen recht thätig zu verwenden, sind wir gern bereit, Handlungen, denen es gelingt, mehrere Exemplare unterzubringen, einen Extrarabatt zu gewähren.

Etwaigen Mehrbedarf von Katalogen, Inseraten bitten wir zu verlangen.

Leipzig, im August 1838.

Literarisches Museum.

[4295.] Anzeiger.

Untenstehende Buchhandlung hat
1 Expl. der Göttinger gelehrten Anzeigen. Jahrg. 1776
—1785. geb.

vorräthig und überläßt solche an den Meistbietenden.

Göttingen, im August 1838.

Dieterich'sche Buchhandlung.

[4296.] Für alle Sortimentshandlungen!

Bei uns ist wieder zu haben:

Eckartshausen, H. v., Gott ist die reinste Liebe. Durchgesehen, verbessert und vermehrt von J. M. Gehrig. Neueste, rechtmäßige Original-Ausgabe, mit 3 Kupfern. 1838. Preis auf Maschinen-Druckpapier 10 $\frac{1}{2}$ oder 40 Kr., auf Belinpapier 18 $\frac{1}{2}$ oder 1 fl. 12 Kr.

Da noch kein Gebetbuch solche Abnahme fand, als eben dieses von Eckartshausen, und dasselbe so leicht verkäuflich ist, so werden wir bloß feste Bestellungen expediren.

Würzburg.

C. Etlinger'sche Buchh.

[4297.] Heute sandte ich an alle Handlungen, welche ihre Verbindlichkeiten gegen mich erfüllt haben:

Sporfchil, die große Chronik, oder Gesch. des Weltkampfes in den Jahren 1813, 1814 u. 1815. 3. Heft mit 3 Stahlstichen.

Das 4. Heft erscheint in 4 Wochen, wird jedoch nur auf Verlangen und auf feste Rechnung versandt.

Leipzig, 15. August 1838.

Philipp Reclam jun.

[4298.] Fridolin Lucius in Braunschweig offerirt gegen baar franco Leipzig:

Ausland. Jahrg. 1832—37. à 4 $\frac{1}{2}$.Abendzeitung. Jahrg. 1831—37. à 3 $\frac{1}{2}$.Anzeiger der Deutschen. Jahrg. 1834—37. à 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.Blätter für literar. Unterhaltung. Jahrg. 1835—37. à 4 $\frac{1}{2}$.Blätter der Börsenhalle. Jahrg. à 1832—37. à 4 $\frac{1}{2}$.Morgenblatt, nebst Literatur- u. Kunstblatt. Jahrg. 1832—37. à 4 $\frac{1}{2}$.Zeitung f. d. eleg. Welt. Jahrg. 1831—1837. à 3 $\frac{1}{2}$.Originalien. Jahrg. 1831—37. à 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.Freimüthige. Jahrg. 1832—35. à 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.Komet. Jahrg. 1834—37. à 3 $\frac{1}{2}$.Planet. Jahrg. 1832—37. à 3 $\frac{1}{2}$.Hamburger Lese Früchte. Jahrg. 1832—37. à 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.Gesellschafter, Jahrg. 1835—37. à 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.Leipziger Moden-Zeitung mit Doppelkupfer. Jahrg. 1833—1837. à 4 $\frac{1}{2}$.Wiener Modenzeitung. Jahrg. 1834—1837. à 4 $\frac{1}{2}$.Malten's Weltkunde. Jahrg. 1835—37. à 3 $\frac{1}{2}$.Minerva. Jahrg. 1837. 3 $\frac{1}{2}$.Deutsche Nationalzeitung nebst literarischem Wochenblatt. Jahrg. 1831—34. à 3 $\frac{1}{2}$.Hallesche Literaturzeitung nebst Ergänzungsblättern. Jahrg. 1835—37. à 4 $\frac{1}{2}$.Jenaische Literaturzeitung. Jahrg. 1835. 4 $\frac{1}{2}$.Jahrbücher für wissenschaftl. Kritik. Jahrg. 1835 u. 36. à 4 $\frac{1}{2}$.Phönix. Jahrg. 1836 u. 37. à 4 $\frac{1}{2}$.Posaune. Jahrg. 1836. 1 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$.Mitternachtzeitung. Jahrgang. 1835—37. à 2 $\frac{1}{2}$.Braunschweig. Annalen. Jahrg. 1830 u. 31. à 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$.

Sämmtliche Zeitschriften sind gut gebunden und ohne irgend einen Defect.

[4299.] Zur gefälligen Beachtung.

An alle Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen und die Rechnung von 1837 regulirt und saldirt haben, habe ich in diesen Tagen versandt:

Bauriegel, Katechisationen *z.* 4. Bändchen. 8. 12 Gr.

und ersuche zugleich alle diejenigen Handlungen, die keine Fortsetzung von Obigem wünschen, es mir **umgehend** anzuzeigen, um denselben ferner Mühe und mir die schweren Versendungskosten zu ersparen.

Neustadt a. d. O., den 24. August 1838.

J. K. G. Wagner.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[4300.] Wer Schiller's sämtliche Werke, roh, Ausgabe in 18 Bänden auf dem Lager hat, beliebe anzuzeigen, wie er dieselben ablassen will.

Berlin, den 25. August 1838.

Th. Wade.

[4301.] Huber und Comp. in Bern suchen unter vorheriger Anzeige:

1 Jan, staatsrechtliches Verhältniß der Schweiz zum deutschen Reiche. 3. Bd. apart. 8. Nürnberg, M. u. K. 1803.

[4302.] J. Ph. Erié in Hamburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Hegel, Geschichte zur Philosophie, neueste Aufl.

[4303.] Ferd. Hirt in Breslau sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 G. Schatter, Predigten über d. Leidensgeschichte Jesu. 1810. Wagner in N.

[4304.] F. A. Brockhaus in Leipzig sucht zum Ladenpreise:

1 Pantheon, 3. (Weise u. Stoppani.)

[4305.] A. F. Böhme in Leipzig sucht zu einem billigen Preise, um dessen Angabe er vorher bittet:

1 Platonis dialogi graece et latine. Ex recens. Imm. Bekkeri. 10 Vol. Smaj. (Berlin, Reimer.)

Ferner zum Ladenpreise:

1 Ischokke's ausgewählte Novellen und Erzählungen. 8 Bde. gr. 12. 1836.

[4306.] Ich ersuche hiermit ergebenst alle geehrten Verlags-handlungen, welche Werke über Belagerungsgeschichten, sowohl ältere als neuere, besitzen, mir 1 Ex. à cond. einzusenden. Was ich nicht absehen sollte, erfolgt sogleich retour.

Warschau, im Juli 1838.

G. Sennwald.

[4307.] Artaria & Fontaine in Mannheim suchen unter vorheriger Preisanzeige:

Handbuch für Jäger, Jagdberechtigte und Jagdliebhaber von G. F. Dietrich aus dem Winckel. 3 Bde. 8. 5r Jahrgang.

[4308.] J. Ph. Erié in Hamburg sucht und bittet um Einsendung:

1 Vorbilder für Künstler und Handwerker. Berlin 1830.

Von der neuen Ausgabe von Schiller's Werken kann ich eine Anzahl completer Ex. à 2 fl 16 gr. gebrauchen und ersuche daher um Einsendung derselben nöthigenfalls gegen baar.

Ich bedarf das neueste und beste Werk über Chaussée- u. Brückenbau.

Tausch - Anerbietungen und Gesuche.

[4309.] Wir offeriren in Change oder gegen baar mit 66 $\frac{2}{3}$ %, und bei Abnahme von 12 Exempl. mit 75 % Rabatt: Anfangsgründe der Physik, nach den neuesten Untersuchungen von Nicephorus Hieromonachus bearbeitet von Ambr. Hieromonachus. Leipzig. gr. 8. 2 Bde. (39 Bogen Text und 9 $\frac{1}{2}$ Bogen Kupfer.) 4 fl.

Monachus, Josephus, kritische theologische Untersuchungen über Gott und die Dreieinigkeit. Leipzig. gr. 8. 2 Bde. (66 Bogen Text und 1 Bogen Kupfer.) 4 fl.

NB. Diese beiden Werke sind in neugriechischer Sprache.

Das Schloß des Grafen Roderich. Eine Geschichte aus den Gothischen Zeiten nach dem Englischen bearbeitet. Leipzig. gr. 8. 20 gr.

Schmidbauer, Joseph, neueste mit schweren Lasten zu befahrende eiserne Hohl-Cylinder-Bogen-Ketten-Brücke als Ersatz der Seguin'schen Hänge-Ketten- und andern Brücken, zu standhaften, hochfreien Commercial-Verbindungen der Flüsse, Bäche u. s. w. mit Chausséen, Eisenbahnen u. s. w. Leipzig 1835. gr. 4. mit 2 Kupfern. 16 gr.

La religion vengée. Poems en dix chants. Ouvrage posthume d. S. E. M. le Cardinal de Bernis (Voltaire). Seconde édition. Leipsic et Brunswick. gr. 8. 16 gr.

Das Buch der heiligen Frauen, enthaltend das Leben und Wirken der heiligen Maria, Magdalena, Cäcilie, Katharina, Klothilde, Elisabeth von Ungarn, Theresia, Genovesa und Ursula. Poetische Betrachtungen von Mad. von Girardin, Herrn v. Beauchêne, E. Deschamps *z.* Deutsch v. Detlepp. Nebst einem kurzen Auszug der ganzen Kirchengeschichte. Ausgestattet mit 12 Abbildungen. Leipzig 1835. gr. Lex. 8. 2 fl.

Rößler, Diakonus Dr., Erinnerungen an Gustav Adolph, gefallen in der Schlacht bei Lützen den 6. Nov. 1632. Bei der zweiten Säcularfeier dem Bürger und Landmanne gewidmet. Mit Portrait des Königs. Merseburg. 8. 4 gr.

* * * Die Changekataloge bitten wir bei vorkommenden Bahlen sogleich einzusenden.

Antiquar. Literatur-Comptoir in Leipzig.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[4310.] Bitte um Zurücksendung.

Von dem im vorigen Monate pro Nov. versandten Bernstein (Rebenstein), Plan zu einer neuen Grundlage für die Philosophie der Geschichte. 8. geh. 12 gr.

ist unser Vorrath hier gänzlich vergriffen. Diejenigen Handlungen, welche davon, vielleicht ohne Aussicht auf Erfolg, noch Exemplare lagern haben, würden uns durch gefäll. baldige Zurücksendung sehr verpflichten.

W. Natorff u. Comp. in Berlin.

[4311.] Dankbar würde ich es anerkennen, wenn alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von den

Vorlegeblättern zum Zeichnen und Malen. 1. 2. Heft, aufs schnellste nach Leipzig remittirt würden, da ich auch nicht ein einziges Expl. für die zahlreichen Nachbestellungen mehr besitze. Wiederholt bemerke ich aber, daß ich gebrochene Exemplare durchaus nicht zurücknehme.

Erfurt, d. 26. August 1838.

S. W. Otto.

Vermischte Anzeigen.

[4312.] München, den 30. Juni 1838.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich nach erhaltener obrigkeitlicher Erlaubniss auf hiesigem Platze eine

Verlags- und Sortiments-Kunsthandlung errichtet habe.

Die mannigfaltigen und wesentlichen Vorzüge, die Bayerns Haupt- und Residenzstadt für ein solches Unternehmen darbietet, und in immer höherem Maasse zu eröffnen verspricht, meine ausgebreitete Bekanntschaft in der Stadt und deren Umgebungen, welche ich mir durch 15jährigen Aufenthalt erworben, so wie der Ankauf des nicht unbedeutenden und werthvollen Kunstlagers einer hiesigen, schon seit langer Zeit bestandenen Kunsthandlung, berechtigen mich zu der sichern Hoffnung eines günstigen Erfolgs meines Etablissements, für welches ich mir erlaube, Ihre gefällige Unterstützung in Anspruch zu nehmen, und beziehe mich zugleich auf nachstehendes Zeugniß.

Um meinem jungen Geschäfte eine mehrseitige Richtung und einen noch erweiterten Wirkungskreis zu geben, trete ich in Verbindung mit meinem vieljährigen Freund, Heinrich Widmayer, der seit 1836 im Besitze eines ausgedehnten Landkartengeschäfts ist — das früher unter der Firma „geographisches Depot von Carl Reinhard“ bestanden — und bin so frei, Sie deshalb noch auf nachstehendes gemeinschaftliches Circulair zu verweisen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ch. Mey.

Nachdem Sie aus Vorstehendem die Vereinigung unserer beiderseitigen Geschäfte gütigst entnommen haben, beehren wir uns, Ihnen hiermit anzuzeigen, dass wir diese nun vereinigten Geschäfte unter der Firma:

Kunst- und Landkarten-Handlung

von

Mey u. Widmayer

für gemeinschaftliche Rechnung und mit hinlänglichen Fonds fortführen werden.

Haben Sie die Güte, in Ihrem Buche von dieser Veränderung Vormerkung zu machen, und das unserm Herrn Widmayer so vielseitig gewordene Vertrauen auf die gemeinschaftliche Firma zu übertragen.

Die Zusendungen aller, in diese Geschäftszweige einschlägigen, interessanten Neuigkeiten werden uns in 2 facher Anzahl stets willkommen sein, namentlich gute Stahl- und Kupferstiche, Lithographien, Umrisse, Stick- und Strickmuster, Vorlagen für Architekten, für Handwerker etc., gute kalligraphische Vorlegeblätter, Zeichnenbücher, Spiele

u. s. w. Dahingegen 4 Exemplare von allen geographischen, statistischen, geognostischen Landkarten, Atlanten, Plänen, Situationszeichnungen, Himmelskarten etc. als Neuigkeit. Ferner Kataloge von Gallerien, Kunstausstellungen, von Gemälde- und Handzeichnungssammlungen.

Mit vereinten Kräften und mit gleichem regen Geschäftseifer werden wir für den möglichst höchsten Debit immer besorgt sein, und unsern Verbindlichkeiten stets pünktlich nachkommen. Unsere Commissionen haben die Güte zu besorgen:

für Leipzig Herr A. Wienbrack,

- Nürnberg die Herren Bauer & Raspe,

- Frankfurt a/M. Herr Fr. Wilmans.

- Stuttgart die Herren Weise & Stoppani.

Indem wir Sie bitten, von unsern Unterschriften gefälligst Notiz zu nehmen, empfehlen wir unser gemeinschaftliches Geschäft Ihrem gütigen Wohlwollen bestens.

Mit aller Hochachtung und Ergebenheit

Mey & Widmayer.

Herr Chr. Mey aus Eisenach hat vom 2. Januar 1823 bis Ende April 1838 in meiner Buchhandlung als erster Commis zu meiner vollsten Zufriedenheit gearbeitet. Herr Mey hat sich während seines vieljährigen Aufenthalts in meiner Handlung durch Fleiß, Thätigkeit und Umsicht in allen Geschäftszweigen, so wie durch Treue und anständiges Betragen mein ganzes Vertrauen erworben.

Mit Zuversicht kann ich Herrn Mey als einen wackern, tüchtigen Geschäftsmann allen meinen auswärtigen Herren Collegen, denen derselbe noch nicht persönlich bekannt sein sollte, empfehlen, und ich bin überzeugt, dass Sie ihm bei seinem zu beginnenden Etablissement unbedingt Ihr Vertrauen schenken dürfen, denn er ist desselben vollkommen würdig.

München, den 1. Mai 1838.

Friedrich Sauer, Besitzer

der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung.

[4313.] Limburg a/L., den 1. August 1838.

Mit Gegenwärtigem ertaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Platze eine

Buch-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung, verbunden mit einer

Leihbibliothek,

errichtet habe, und im Laufe dieses Monats eröffnen werde.

Zahlreiche persönliche Bekanntschaften, sowie die Lage Limburgs mitten im Herzogthum Nassau, mit seinen belebten Communicationen nach allen Richtungen, begünstigen mein Vorhaben, und geben mir Aussicht zu nicht unbedeutenden Geschäften.

Um jedoch theils den Bedarf an Neuigkeiten für mein Publikum erst genau kennen zu lernen, und theils um den verehrten Handlungen durch Eröffnung eines Contos im Laufe des Jahres nicht beschwerlich zu fallen, habe ich mich entschlossen, vorerst keine unverlangten Sendungen anzunehmen, und nur mit einigen Handlungen in Verbindung zu treten, welchen ich, falls sie es verlangen, auch eine verhältnismäßige à Conto-Zahlung zu leisten bereit bin. Meinen übrigen Bedarf beziehe ich bis zum Ende dieses Jahres durch meine Herren Commissionäre.

Dagegen wird es mir stets willkommen sein und zu unserm beiderseitigen Nutzen gereichen, wenn Sie mir gleich nach Erscheinen Ihre Novitätenzettel, Plakate, Anzeigen etc. per Post übermachen, so wie ich um Zusendung Ihres vollständigen Verlagskataloges ersuche.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:
in Leipzig: Herr K. S. Köhler, und
in Frankfurt a/M.: Herr J. D. Sauerländer.

Bei letzterem habe ich meine Lehrzeit bestanden, so wie außerdem noch 4 Jahre in seinem Geschäfte gearbeitet, und mache auf dessen untenstehende gütige Empfehlung aufmerksam. Von meiner Unterschrift bitte ich gefällige Vormerkung zu nehmen, und die Versicherung meiner Achtung und Ergebenheit zu genehmigen.

Friedrich Ebenau.

Meinen verehrten Herren Collegen empfehle ich Herrn Friedrich Ebenau als einen thätigen und geschäftskundigen Mann, der, versehen mit den nöthigen Fonds, umsichtig und solid sein Geschäft betreiben, und eine ehrenvolle Stellung in unserm Geschäftsverbände einzunehmen sich gewiß beeifern wird.

Frankfurt am Main, den 1. August 1838.

J. D. Sauerländer.

[4314.] Für den

Michaelis-Meß-Katalog 1838

bitten wir um gefällige Einsendung der Titel, so daß sie spätestens den 1. September in unsern Händen sind. Wir versenden noch besondere Zettel, um an die Einsendung zu erinnern, können aber nicht dafür bürgen, daß sie überall richtig eintreffen.

Leipzig.

Weidmann'sche Buchhdlg.

[4315.]

Dringende Bitte.

Ein Ende Juni d. J. von Leipzig an mich abge- sandtes Postpaket ist unterwegs abhanden gekommen und hat bis jetzt trotz aller Bemühungen nicht wieder erlangt werden können.

Da diesem Pakete alle von Mitte Juni an meinem Commissionair für mich zugekommenen Zettel, Rechnungsauszüge, Anzeigen u. beigepackt waren, und mir natürlich an deren Besitz alles gelegen sein muß, so ersuche ich meine Herren Collegen hiermit auf das Dringendste, mir alle Mittheilungen, welche sie mir etwa in jenem Monate gemacht haben können, als: Bestellungen, Rechnungsauszüge, Anzeigen u. gef. nochmals, und zwar so schleunig als möglich zugehen zu lassen, und meines verbindlichsten Dankes für diese Gefälligkeit versichert zu sein.

Riga, 20. August 1838.

E. Frantzen.

[4316.] Ludwig Kohnen in Aachen und Cöln erbittet sich von allen erscheinenden Auktions- und Antiquar-Katalogen 2 Exemplare mit Post.

[4317.] Die verbesserte und geschmackvollere Einrichtung, welche ich meinem, bekanntlich in der günstigsten und frequentesten Lage von Leipzig gelegenen Handels- locale neuerdings gegeben habe, verstatet besonders auch die Ausstellung werthvoller Kupferwerke. Ohne

daher eine etwa allgemeine oder überhäufte Zusendung verlangen zu wollen, glaube ich doch, im beiderseitigen Interesse, meine geehrten Herren Collegen, welche werthvolle Sachen, besonders solche, die nicht allgemein versandt werden, verlegen, darauf aufmerksam machen zu müssen. Mit Vergnügen werde ich mich stets, soweit es die hier allerdings beschränkten Verhältnisse gestatten, für den Sortimentsabsatz verwenden.

Leipzig, 1. September 1838.

Friedrich Fleischer.

[4318.] Bitte, nicht zu übersehen.

Von allen für 1839 erscheinenden Taschenbüchern erbitten wir uns 3 Exmpl. à Cond. zur Post.

Die in unserm Verlage erscheinenden zwei Taschenbücher:

„Agnes“ und „Apollo“

werden erst Anfangs October durch unsern Commissionair, L. Fort in Leipzig, ausgeliefert.

Im nächsten Monat versenden wir unser Verlags-Verzeichniß zu gef. Wahl.

Kawicz, im August 1838.

Magazin für Buch-, Kunst- und Musikalienhandel.

[4319.] Von allen neu erscheinenden Taschenbüchern für 1839 bitte ich mir durch Herrn Fr. Fleischer in Leipzig 4 Exemplare pr. Post einzusenden.

Bonn, im August 1838.

J. M. Dunst.

[4320.] Von allen Taschenbüchern pro 1839, die sich für Lesezirkel eignen, erbitte ich mir 1 Exemplar roh zur Post, 2—4 Exemplare à cond. zur Fuhre.

L. Bamberg in Greifswald.

[4321.] **A n z e i g e.**

Wir erbitten uns von nun an die Novitäten belletristischen Inhalts, vorzüglich aber

Romane, Schauspiele u. s. w.

nur in Einem Exemplar; Ritter- und Räuber-Romane aber gar keine!

Wer unser billiges Gesuch nicht beachtet, den werden wir für die theure Sin- und Serfracht belasten.

Orell, Süßli u. Comp. in Zürich.

[4322.] J. H. Deiters in Münster verbittet sich jede Zusendung älterer Jugendschriften ohne vorherige Bestellung.

Münster, den 22. August 1838.

[4323.] **K u n s t - A n e r b i e t e n.**

Einige Künstler in München, welche schon seit einer Reihe von Jahren in Stahl- und Kupferstichen Gediegenes geleistet haben, empfehlen sich den verehrlichen Buch- und Kunsthandlungen Deutschlands zur Ausführung artistischer Gegenstände.

Dieselben arbeiten in allen Zweigen der Kunst, so im historischen wie im Genre-Fache, in Figuren, Schlachten, Landschaften, Thieren, architektonischen und andern Verzierungen, Vignetten u. u. und sichern sowohl billige Preise, als auch schnelle und solide Effectuirung der ihnen werdenden Aufträge zu. — Proben ihrer Leistungen stehen auf Verlangen zu Diensten.

Gefällige Aufträge hat die Königl. Hofbuchhandlung von P. h. Jac. Bayer in München zu besorgen die Güte, welche auch mit Vergnügen bereit ist, nähere Aufschlüsse zu ertheilen.

[4324.] Ein Compagnon wird gesucht

in eine Verlagshandlung, mit welcher s. Z. ein vortheilhaftes Sortimentgeschäft verbunden werden soll. Derselbe muß v. d. H. noch unverheirathet, gut empfohlen sein, und ein Capital von mindestens 1500 f. baar ins Geschäft einbringen können.

Hierauf bezügliche Anträge, welche franco unter L. & M. erbeten werden, hat Herr Buchhändler Froberger in Leipzig die Güte, weiter zu befördern.

Unter Zusicherung der unbedingtesten Discretion werden eingehende Offerten stets sofort, Näheres besagend, beantwortet werden.

[4325.] Ein mit dem Buchhandel vertrauter junger Mann sucht baldigst eine Gehülfsstelle. Die hierauf reflectirenden Herren Principale belieben, unter der Chiffre T. W., sich an Herrn Froberger in Leipzig zu wenden.

[4326.] Offene Stelle.

Zu Michaelis kann ein im Buch- und Musikalienhandel routinirter junger Man in einer Sortimentshandlung placirt werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Imm. Müller in Leipzig.

[4327.] Offene Stelle.

Ich suche für meine Handlung einen thätigen Gehülfsen, welcher praktische Kenntnisse des Sortimentgeschäftes besitzt, sich bereits einige Erfahrung durch längeres Arbeiten in einer Sortimentshandlung erworben hat, und eine hübsche Handschrift. Auf Zuverlässigkeit im Arbeiten, soliden Charakter und ein bescheidenes gefälliges Benehmen wird besonders gesehen. Den geneigten Offerten, welche ich mir franco oder durch Herrn G. F. Steinacker in Leipzig erbitte, sind gleich genügende Atteste beizufügen.

Der Eintritt kann sofort, spätestens im October d. J. Statt finden.

Am liebsten würden mir Anträge von solchen Männern sein, denen es um ein bleibendes Engagement zu thun ist, und welche einigen Werth auf ein freundschaftliches Verhältniß legen. Düsseldorf, d. 24. August 1838.

J. E. Schaub.

[4328.] Offene Stelle.

In einer nicht unbedeutenden Buchhandlung Bayerns ist eine Commisstelle frei, die sogleich angetreten werden kann. Lusttragende, bei denen man sich auf gründliche und sichere Führung der Buchhändler-Bücher verlassen kann, wollen sich an die Redaction des Börsenblatts wenden. Ein in diesem Geschäftszweige bewandter und tüchtiger Arbeiter kann sich gute Bezahlung und äußerst freundliche Behandlung, sowie langjährigen Aufenthalt versprechen.

[4329.] G e s u c h.

Ein junger Mann, erfahren in allen Zweigen des Buchhandels, sucht eine Stelle als Gehülfe, und wünscht solche wo möglich gleich anzutreten. Ueber seine Brauchbarkeit und Moralität kann er die besten Zeugnisse beibringen. Offerten unter der Chiffre A. D. wird Herr Wilhelm Härtel in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[4330.] Ein junger Mann, 24 Jahre alt und militärfrei, der längere Zeit in einer der bedeutenderen Sortiments- und Verlagsbuchhandlungen des Preussischen Staates als Gehülfe arbeitete, wünscht zum 1. October d. J. anderweitig placirt zu werden. Gefällige Offerten unter Chiffre S. L. besorgt die Redaction des Börsenblatts.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 18. August.

- Andraud, Philippe III, tragédie. Paris.
 Bast, A. de, Les pages du roi d'Arménie, ou l'Hôtel de Sens en 1375. 2 vol. 8. Paris. 15 fr.
 Chassan, traité des Délits et Contraventions de la parole, de l'écriture et de la presse. T. 2. (36 f.) 8. Colmar. 7 fr. 50 c.
 Donquaire, C. G., Fumée. 8. Paris. 15 fr.
 Dumas, A., Le capitaine Paul. 2 vol. 8. Paris. 15 fr.
 L'Écho des Imprimeurs et des Libraires. No. 1. Specimen. 8. (2 f.) Paris. Erscheint monatlich. Preis des Jahrg. 10 fr.
 Flore, nouvelle, du Péloponèse et des Cyclades, entièrement revue etc. par Chaubard et Bory de Saint-Vincent. av. 42 pl. Fol. Strasb. 72 fr.
 Kock, P. de, Madeleine. 4 vol. 12. Paris. 6 fr.
 Bd. 66—69 der sammtl. Werke.
 Laurent, P., théorie de la Peinture. Perspective linéaire et aérienne. 2e éd. av. 8 pl. 8. Paris. 7 fr.
 Maréchal, Costumes civiles de tous les peuples. 3e éd. T. 2. avec 78 pl. Guingamp.
 Meyer, M., manuel hist. de la technologie des Armes à feu, trad. p. Rieffel, avec des annotat. et des additions. 2e partie. Paris. 7 fr. 50 c.
 Moreau, E. (Mlle.), Une destinée; scène de la vie intime. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
 Mortier, L., Chemin de la vie, histoire de l'homme. Education sociale de la famille. (Introduction.) 8. Paris. 50 c.
 Das Ganze giebt 4 Bde. in 48 Bief. Preis 24 fr.
 Otterburg, J., lettres sur les Ulcérations de la Matrice (métrorhées), et leur traitement. 8. (6 f.) Paris.
 Revue de l'Orient et de l'Afrique, considérés dans leurs rapports avec l'Europe. T. 1. Livr. 1. Août 1838. 8. (4½ f.) Paris. 18 fr.
 Erscheint monatlich. Preis des Jahrgangs 40 c.
 Tastet, T., Le Toréador; drame. 8. Paris. 40 c.
 Unienville, baron d', statistique de l'île Maurice et ses dépendances, suivie d'un essai sur l'île de Madagascar. Orné de 74 tabl. 3 vol. 8. Paris. 22 fr. 50 c.

Schwedische Literatur. Juli.

- Bernhard, G., ett År i Köpenhamn. Öfvers. 2 Delen. 8. Stockh. (266 sid.) 12 st.
 Bilder ur Stockholmslifvet. 2e H. 8. Stockh. 1 Rdlr.
 Bostrom, A., Hand-Bok uti Dockling. 2a H. med Pl. 14—20. 8. Carlskr. 1 Rdlr.
 Dikter i Prosa. Swenskt Original. 8. Stockh. 16 st.
 Dråfekt, Predikan om Jesus, öfvers. af Holmgren. 8. Strengn. 16 st.
 Herlofsohn, G., Ungvaren. Öfvers. 3 Delen. Stockh. 2 Rdlr. 12 st.
 Ingelman, G. G., Rensköldskolifvets Ådrar, framställda uti Arets Läder, med 16 Pl. 16. Stockh. 1 Rdlr.
 Maltis, Pasquillet, Skådespel. Öfvers. 12. Stockh. 24 st.
 Minnen af Portugal, 1837. Af A. E. 12. Stockh. 1 Rdlr.
 Rellstab, L., Rödfrarne i Schwarzwald. Öfver. 8. Stockh. (214 Sid.) 1 Rdlr.
 Reuterbahl, H., Swenska Kyrkans Historia. 8. Lund. 2 Rdlr. 40 st.
 Schmidt, Chr., Berättelser för Barn. Öfvers. 12. Stockh. 16 st.
 Swenska Läkare-Sällskapets nya Handlingar. 2a Bandet. 8. Stockh. 2 Rdlr. 40 st.
 Tidskrift i Sjöväsendet. H. 1. 1838. Carlskr. 8. 16 st.
 Wright, W. v., Skandinaviens Fiskar, målade efter lefwande Exemplar, med Text af B. F. Fries och G. U. Ekström. 5e H. m. 7 Pl. 4. Stockh. 2 Rdlr., illum. 4 Rdlr.